



BauTrailer on Tour: Unternehmen präsentieren sich an Schulen

Die Baubranche in Nordrhein-Westfalen steht vor einer großen Herausforderung: Der Fachkräftemangel bedroht die Zukunftsfähigkeit vieler Unternehmen. Gut ausgebildete Fachkräfte sind jedoch der Motor der Wirtschaft und sichern den Erfolg jedes einzelnen Betriebs. Doch wie lässt sich der Nachwuchs erreichen, der die Branche in die Zukunft führt? Genau hier setzt die Nachwuchskampagne „Bau- Dein Ding!“ mit zahlreichen Maßnahmen an. Eine davon ist der „BauTrailer“, der das ganze Jahr durch NRW tourt und an Schulen Ausbildungsberufe der Bauindustrie vorstellt. Mitgliedsunternehmen des Bauindustrieverbands haben die Möglichkeit, sich dort gemeinsam mit dem BauTrailer als potenzieller Arbeitgeber für zukünftige Auszubildende zu präsentieren. Eine einmalige Chance!

Wenn der BauTrailer auf den Schulhöfen in NRW ankommt, ist er ein Publikumsmagnet. Der Trailer selbst, aber auch sein Zugfahrzeug sind im Branding der Marke gestaltet und damit echte Hingucker. Der BauTrailer bietet einen spielerisch-informativen Einblick in die gewerblichen Ausbildungsberufe der NRW-Bauindustrie. Das Angebot punktet mit digitalen Highlights, denn die Erlebniswelt im BauTrailer ist eine spannende Kombination aus haptischen Spielstationen und digitalen Elementen.

Der Parcours im BauTrailer ist als Challenge im Gaming-Stil konzipiert. Die Jugendlichen treten in kleinen Teams gegeneinander an und sammeln mit ihrem „BauScout“ beim Lösen der gestellten Aufgaben Punkte. Anhand der Erfahrungspunkte

der BauScouts wird am Ende des Spiels das Gewinnerteam gekürt.

Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei in rund 90 Minuten die Welt des Bauens kennen. An verschiedenen Stationen erfahren sie Interessantes über die Bauberufe und die Karrierechancen. Begleitet wird die Aktion durch einen Coach, der das Spiel moderiert und die jungen Talente begleitet.

DAS BESONDERE EXTRA ZUM AUSBILDUNGSMARKETING

Mitgliedsunternehmen der BAUINDUSTRIE NRW haben zudem die Möglichkeit, den BauTrailer zu Schulen, auf Messen oder zu Veranstaltungen in ihrer Region zu begleiten. Dort können

sie den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt der Bauberufe näherbringen und ihr Unternehmen als attraktiven Ausbildungsbetrieb präsentieren. Sie erreichen junge Talente genau dort, wo sie sich informieren und Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft treffen. Die Unternehmen können dies nutzen, um auf ihre offenen Ausbildungsplätze aufmerksam zu machen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

WEBSEITE MIT GROSSER AUSBILDUNGSPLATZBÖRSE

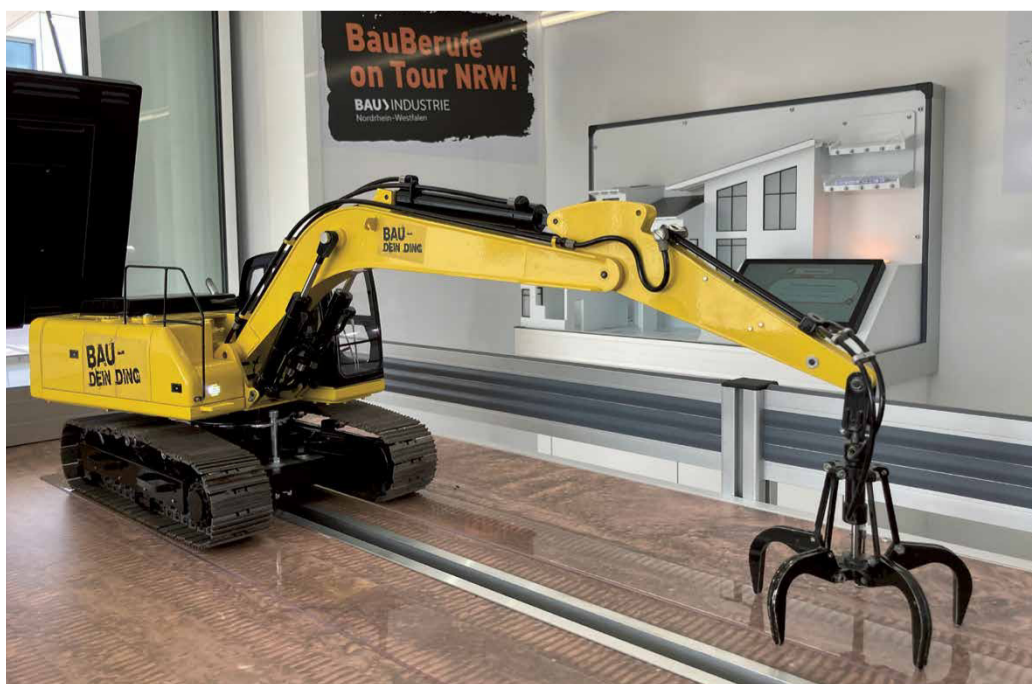
Ein zentrales Element der bundesweiten Kampagne „Bau – Dein Ding!“ ist die Ausbildungsplatzbörse auf der Webseite www.bau-dein-ding.de. Unternehmen können ihre offenen Ausbildungsstellen und Angebote für das duale Studium Bauingenieurwesen hier ganz einfach eintragen und so direkt von interessierten Jugendlichen gefunden werden. Freie Stellen können über das Online-Portal der Bauindustrie eingetragen werden. Die Freischaltung für den Service der Ausbildungsplatzbörse erfolgt per E-Mail-Anfrage an ab@bauindustrie-nrw.de.

INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERNEHMEN

Nachwuchsgewinnung und Ausbildungsmarketing können eine Herausforderung sein. Deshalb unterstützt die BAUINDUSTRIE NRW ihre Mitgliedsunternehmen nicht nur bei der Ansprache junger Menschen, sondern bietet auch individuelle Beratung und Workshops an.

KONTAKT:

Sandra Schelonka
Referentin Ausbildung und Nachwuchswerbung
T +49 211 6703-232
E s.schelonka@bauindustrie-nrw.de //



Impressum

HERAUSGEBER

Bauindustrieverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
Uhlandstraße 56
40237 Düsseldorf
T +49 211 6703-0
www.bauindustrie-nrw.de

REDAKTION

Niklas Möring
Politik – Presse – Kommunikation
E n.moering@bauindustrie-nrw.de

Sonja Winden
Politik – Presse – Kommunikation
E s.winden@bauindustrie-nrw.de

LAYOUT

Blum Unternehmenskommunikation,
Solingen

FOTOS

Bauindustrieverband NRW

DRUCK

medienzentrum süd, Köln

AUFLAGE

1.100

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Substantiven auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.